

Wohnmobilfahrer als Ab Hof-Kunden



Foto: Andrey Armyagov_Stock.Adobe.com

Mit Bauernleben, dem neuen österreichischen Stellplatzführer für Wohnmobil- und Wohnwagenbesitzer, vom Wohnmobiltourismus profitieren.

„Mit dem Wohnmobil von Hof zu Hof“ lautet der Slogan des Stellplatzführers in Buchform, der nun erstmals auf dem österreichischen Markt ist. Die Idee vereint Urlaub und regionale Wertschöpfung. Wohnmobilbesitzer übernachten kostenlos auf Bauernhof-Stellplätzen und Landwirte gewinnen eine neue Kundenschicht. Das innovative Projekt will reisefreudige Konsumenten und lokale Produzenten auf neuartige Weise zusammenbringen. In Österreich gibt es über 30.000 zugelassene Wohnmobile. In Deutschland sind es über 500.000. Diese Fahrzeuge sind komplett autark und benötigen für die Übernachtung weder Strom noch Wasser, sondern nur einen Parkplatz. Hier setzt die Idee von Bauernleben an. Bäuerliche Direktvermarkter stellen den Wohnmobil- und Wohnwagenfahrern für maximal 24 Stunden einen kostenlosen Stellplatz zur Verfügung. Im Gegenzug haben die Gäste die Möglichkeit, den

Hof und die dort produzierten Lebensmittel kennenzulernen und vor Ort landwirtschaftliche Produkte einzukaufen. Über 300 Bauernhöfe und Weingüter finden sich bereits in dem Buch. Die nächste Auflage startet im März 2021. Noch bis 30. November 2020 können sich interessierte Direktvermarkter einen kostenlosen Eintrag in dem Campingführer sichern.

„Die Philosophie von Bauernleben ist nicht neu“, erklärt Initiator und Tourismusprofi Franz Roitner, der selbst auf einem Vierkanthof in Oberösterreich aufgewachsen ist. „Wohnmobilfahrer sind in Deutschland, Frankreich und Spanien schon seit Jahren gern gesehene Gäste auf Bauernhöfen“. In Österreich ist das Konzept neu und soll auch hier Heimaturlaub mit regionalem Einkauf paaren. „Gerade heutzutage erkennen immer mehr Menschen die Wichtigkeit von lokal produzierten Lebensmitteln“, erklärt er. Der Eintrag ist für die Höfe kostenlos. Seinen Gewinn erzielt Roitner über den Verkauf des Buches. Alle Infos sowie die Möglichkeit zur Anmeldung beziehungsweise zur Bestellung des Buches auf bauernleben.at.

Aus dem Leben



von unserer Mitarbeiterin
DI Anna Eckl
Tel. 0664/6025925801

Leider kein Märchen

Es war einmal ein Landwirt, dem, so meinte er, das Leben grad besonders böse mitspielte. Seine Frau hatte ihm gesagt, dass sie sich von ihm trennen wollte. Und das, obwohl er doch einer der fleißigsten in der Umgebung war und gemeinsam mit ihr in den letzten Jahrzehnten einen recht repräsentablen Betrieb aufgebaut hatte. Auch die Leistung der Kinder konnte sich sehen lassen. Ihr fehlte es doch wirklich an nichts, wie konnte sie da unzufrieden sein? Er verstand die Welt nicht mehr und wünschte sich nur, dass alles wieder wäre wie früher und seine Frau aufhören würde, seine heile Welt in Gefahr zu bringen.

Als er nicht mehr ein noch aus wusste, suchte er Rat und klagte sein Leid. Stolz erzählte er vom Betrieb und den Kindern. In beides hatte er viel investiert, beides hatte sich zu seiner Zufriedenheit entwickelt. Fragen zur Beziehung mit seiner Frau wich er aus. Ja, er hätte gern mehr Zeit für die Partnerschaft gehabt, aber was sollte er machen? Der Betrieb forderte einfach viel Kraft und Zeit. Hie und da mal ein freier Sonntagnachmittag, damit konnte sie doch zufrieden sein, oder? Und über die Tatsache, dass er im angetrunkenen Zustand immer wieder zu gewalttätigen Übergriffen neigte, konnte man ja wohl hinweg sehen, denn schließlich hatte sie ihn durch ihr Verhalten dazu provoziert.

Was wie ein böses Märchen klingt, ist 2020 leider Realität und bei weitem kein Einzelfall. Derartigen Situationen gehen oft jahrelange Leidensgeschichten voraus, in denen unzählige Appelle und Bitten um Verhaltensänderung im Nichts verhallen. Irgendwann aber, bringt ein Tropfen das Fass zum Überlaufen und Frauen erinnern sich wieder ihres Selbstwertes. Dann ist es für sie Zeit, sich aufzurichten und ihr Leben in die Hand zu nehmen. Und für ihn ist die Zeit gekommen, die Auswirkungen seines Tuns zu realisieren und zu akzeptieren.